

PRESSEINFORMATION

Auswilderung durch ORBEA auf naturnaher Fläche der AbbVie Zwei junge Uhus finden neues Zuhause in Ludwigshafen

Ludwigshafen, März 2026. Zwei junge Uhus haben Anfang März auf dem Gelände der AbbVie in Ludwigshafen eine neue Heimat gefunden, sie wurden dort ausgewildert. Klaus Eisele, ehrenamtlicher Leiter der ORBEA Ludwigshafen sowie Naturschutzbeauftragter der Stadt und des Rhein-Pfalz-Kreises, hat die Greifvögel auf einer baumbestandenen Grünfläche am Rand des AbbVie-Standorts in die Freiheit entlassen. Die Tiere waren zuvor mehrere Monate lang in der Greifvogelstation Haßloch gepflegt und auf ein Leben in freier Wildbahn vorbereitet worden.

„Solche Projekte funktionieren nur im Netzwerk“, sagt Eisele. „Die Greifvogelstation übernimmt die aufwendige Pflege der Tiere. Wir suchen geeignete Lebensräume und begleiten die Auswilderung. Die Unternehmen unserer Stadt leisten dabei erfreulicherweise wichtige Beiträge. So können verletzte oder verwaiste Vögel wieder eine Chance in der Natur bekommen.“

„Wir renaturieren seit einigen Jahren gezielt Flächen auf unserem Werksgelände und schaffen damit Lebensräume für verschiedene Tierarten“, erklärt Andreas Beck, Leiter der Standorttechnik bei AbbVie in Ludwigshafen. „Unsere Mitarbeitenden verfolgen diese Projekte mit großem Interesse und unterstützen sie aktiv.“

Als Lebensraum für Uhus eignen sich auch strukturreiche Bereiche in Städten und Industriearealen. Hohe Gebäude können natürliche Felsstandorte ersetzen, während im Umfeld ausreichend Nahrung vorhanden ist. So regulieren die Vögel zum Beispiel Ratten- oder Taubenpopulationen auf natürliche Art. In Ludwigshafen haben sich deshalb in den vergangenen Jahren mehrere Brutpaare angesiedelt.

Die Ornithologische Beobachtungsstation Altrhein (ORBEA Ludwigshafen) wurde 1960 in Ludwigshafen gegründet. Sie engagiert sich seit mehr als sechs Jahrzehnten für den Schutz von Vögeln, Biodiversität und natürlichen Lebensräumen im urbanen und industriellen Umfeld. Getragen

wird die ORBEA ausschließlich von Ehrenamtlichen, die mit Fachwissen, Ausdauer und Leidenschaft vielfältige Aufgaben übernehmen - von Nistkastenpflege und Schwalbenschutz über Umweltbildung bis hin zu Forschungs Kooperationen und politischem Engagement. Heute betreut die ORBEA über 2.000 Nistkästen und mehr als 600 Schwalbennester, arbeitet mit Unternehmen und Universitäten zusammen und bietet jährlich zahlreiche Exkursionen, Vorträge und Schulprojekte an. Die Arbeit ist zu 100 Prozent ehrenamtlich und wird durch Spenden, Kooperationen und praktische Unterstützung ermöglicht. Mehr zur ORBEA: www.orbea-lu.de

Kontakt:

ORBEA – Ornithologische Beobachtungsstation Altrhein

Leitung: Klaus Eisele, Kathrin Barsnick (ehrenamtlich)

Kontakt: naturschutz@orbea-lu.de | buero-lu@t-online.de | WhatsApp +49 152 06947972

Medien: Klaus-Peter Rieser, Tel. 0174 1973160, kprieserrieser25@web.de

Adresse: Station im Maudacher Bruch, Ludwigshafen, Notfall-Wildtierhilfe: 0160-99164962

Unterstützen auch Sie die Arbeit der ORBEA – praktisch, finanziell oder durch Kooperationen. Helfende Hände sind ebenso willkommen wie jede Spende.